

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08951200
Kreis	Meißen
Gemeinde	Radebeul, Stadt
Anschrift	Altkötzschenbroda -
Gem. * Fl-stck. * Flur	Kötzschenbroda * 216
Bauwerksname	Friedenskirche

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung, Kirchhof mit allegorischem Grabmal (Chronos und das trauernde Weib), mit weiteren Grabmalen (darunter Grabmal Richard Steche) und Einfriedung; dreischiffige Basilika mit eingezogenem spätgotischem Chor und neogotischem Westturm, Umbau im 19. Jahrhundert im Stil der Neogotik durch Architekt Karl Weißbach, Dresden, auf dem Kirchhof bedeutendes Barockgrabmal Chronos und das trauernde Weib, weiterhin Grabmal des Architekten und Denkmalpflegers Richard Steche (1837-1893), baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und ortsbildprägend von Bedeutung

Denkmaltext

Friedenskirche, evangelisch-lutherische Pfarrkirche für die Altgemeinde von Kötzschenbroda. Breites Kirchenschiff mit eingezogenem Westturm und Chor mit Polygonalschluss. Vom romanischen Ursprungsbau, 1273 erstmals urkundlich erwähnt, ist nichts erhalten, er ist wohl während der Hussitenkriege 1429/30 zerstört worden. Der Neubau ist im erhaltenen Westturm mit 1477 datiert, die gesamte Kirche war 1515 vollendet. Gotische Architektur ist auch am Chor erhalten – Spitzbogenfenster mit Maßwerk und Strebebögen mit gekehlten Abdeckungen. Das Schiff wie auch der achteckige Turmaufsatz mit Spitzhelm gehen auf den neogotischen Umbau von 1884/85 zurück, den Karl Weißbach, Architekturprofessor in Dresden, entworfen hatte. Dazu wurde der bestehende Bau abgerissen und nach Norden und Süden verbreitert. Das Schiff zeigt eine Annäherung an eine Basilika mit seinen nur etwas niedrigeren Seitenschiffen. Die Ansichten des Kirchenschiffs werden durch eng stehende breite Spitzbogenfenster mit einfachem Maßwerk und durch zahlreiche Gesimsfialen über dem Hauptschiff sowie mit Spitzhelmen versehene Dachgauben bestimmt; Verwendung von Bruchstein für die Wände und Sandstein für die Fenstereinfassungen. Ähnlich gestaltet der Turm, der anstelle seiner barocken Haube einen neogotischen Helm erhielt. Das Innere zeigt im Chor ein gotisches Rippennetzgewölbe. Ein breiter spitzbogiger Triumphbogen gegen das Schiff. Dieses ist mit flacher Holzdecke mit breiten Feldern mit Füllungsbrettern abgeschlossen. Einen Obergaden über dem Gesims und weiten Spitzbogenarkaden zu den Seitenschiffen, in denen zwei hölzerne Emporenreihen eingebaut sind, deren untere mit ihrer Brüstung vor die Pfeiler treten. Die Ausstattung stammt von der Umgestaltung durch Karl Weißbach, bis auf die Kanzel von 1642 des Andreas Schirmer und die Glasfenster im Chor von Christian Rietschel, die 1964 entstanden. Der Kirche ist von einem aufgelassenen Friedhof mit hoher Sandsteinmauer und mit Ziergittern zwischen Pfeilern umgeben, er wurde 1602 angelegt. Von den Grabsteinen sind hervorzuheben: an der Kirche Grabplatte des Karl August Seifert und seiner Familie, vier von Rocailen eingefasste Tafeln, barock; Stein mit Spitzgiebel und neogotischem Maßwerk für Adelheid Andree, 1864; Stein mit Spitzgiebel und flankierenden Säulen für Amtmaurermeister Johann Traugott Große und seine Frau, nach 1861; Stein mit Spitzbogennischen und neogotischem Maßwerk für Gustav Robert Große, um 1858; Stein mit Block und Kreuz für Charles Francois Mouzon, um 1840 und Grabstein des Bauhistorikers Richard Steche (gest. 1893) mit dessen Bildnisrelief von Heinrich Epler (Abb. siehe auch auf Seite 11 der Denkmaltopographie). Vom Museum „Schloss Hoflößnitz“ 2005 wieder an die Kirche versetzt ein qualitativvolles Barockgrabmal, Chronos und das trauernde Weib, 18. Jahrhundert (aus Denkmaltopographie Stadt Radebeul 2007, etwas bearbeitet, 20.02.2020).

Datierung 1477-1515 im Kern (Kirche); 1884-1885 Umbau (Kirche); 1963 (Kirchenfenster); nach 1675 (Grabplatte Pfarrer Augustin Prescher); 1642 (Kanzelkorb)

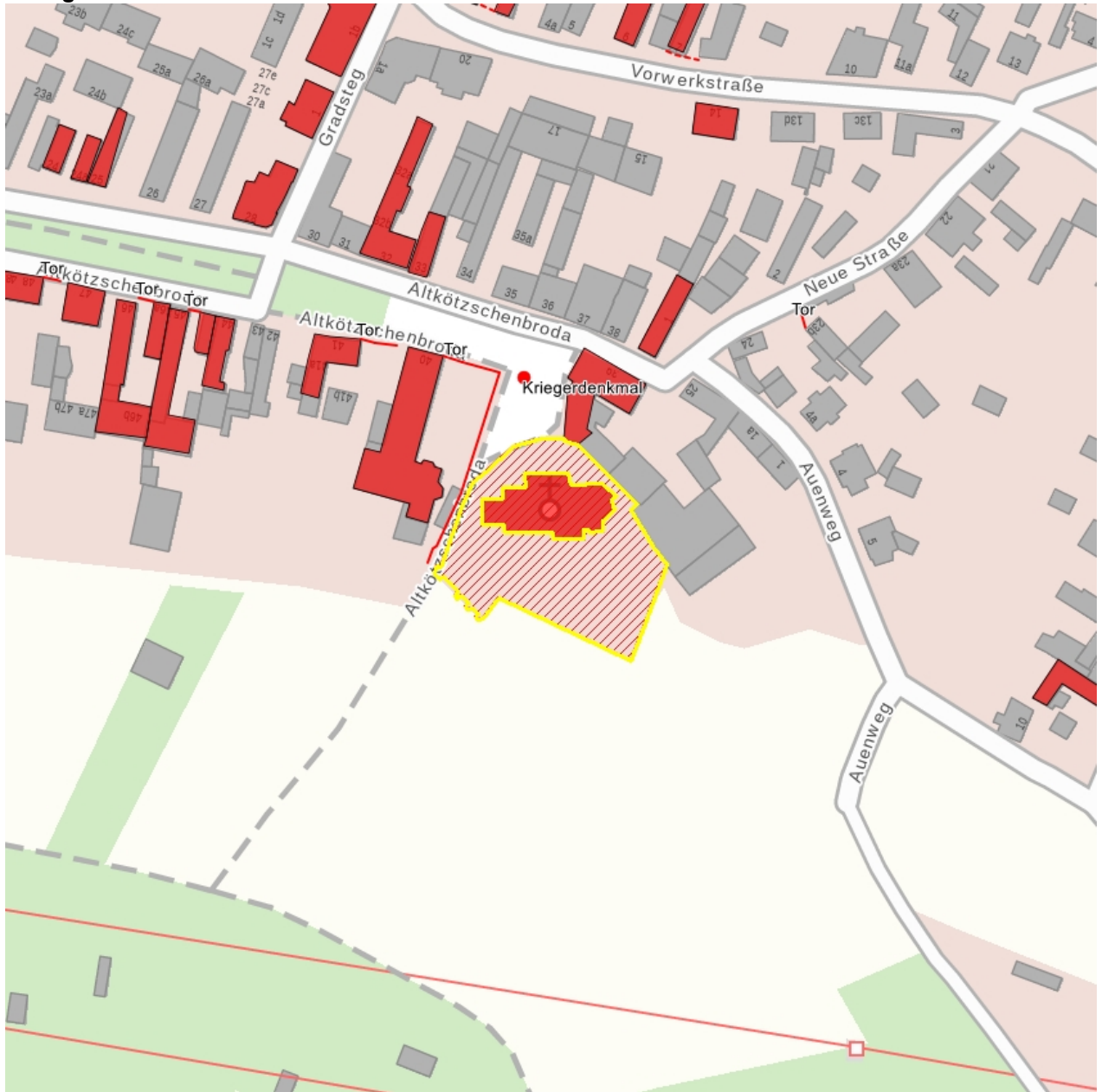
Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 08951200 B
2014
Müller, Michael
Kirche, Seite zum Kirchhof

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

